



Gemeinde
Riede

Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
R.4.18.63	
Federführendes Amt	Bauamt
Aktenzeichen	R/4/642-23/1
Datum	26.10.2017

Radwegebau an der L333 (Okeler Damm)

Beratungsfolge	Termin	TOP
Rat Riede	14.11.2017	

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde unterstützt den Radwegebau an der L 333 und bittet das Land Niedersachsen, baldmöglichst an der L 333 Okeler Damm einen Radweg zu bauen. Die Gemeinde erklärt sich bereit, die Kosten für Planung und Grunderwerb auf dem Gebiet der Gemeinde Riede zu übernehmen. Die Gemeinde wird die Grunderwerbsverhandlungen dazu abwickeln.

Die Gemeinde Riede beantragt bei der Samtgemeinde, die der Gemeinde Riede entstehenden Kosten zur Hälfte zu übernehmen.

Sachverhalt:

Auf die Beratungen, Mitteilungen und diversen Presseinformationen zu diesem Thema wird verwiesen.

Die Realisierung des Radwegebaus lässt leider auf sich warten. Die Verwaltung ist deshalb gebeten worden zu prüfen, ob Möglichkeiten bestehen, das Verfahren zu beschleunigen (Übernahme Planungskosten, Grunderwerb, Baukosten usw.).

Früher gab es Modellradwege (z. B. der Radweg an der L 201 von der L 203 nach Oiste), wo sich Land und Kommunen die Kosten geteilt haben oder die Kommune den Grunderwerb übernommen hat. Heutzutage ist keine einheitliche Linie mehr zu erkennen. Vielmehr hängt die Vorgehensweise oft davon ab, wie sich der zuständige Geschäftsbereich verhält. Einen Eindruck von der Vorgehensweise vermitteln die kleine Anfrage an den Niedersächsischen Landtag mit der Drucksachennummer 17/4347 und die dazugehörige Antwort mit der Drucksachennummer 17/4690 aus dem Jahr 2015 (s. Anlage).

Zur Beschleunigung des Verfahrens könnte man anbieten, dass die Gemeinde Kosten übernimmt. Das würde sicherlich zur Beschleunigung beitragen. Man muss davon ausgehen, dass bei einer 50 %igen Kostenübernahme aller Kosten (d. h. Planung, Grunderwerb und Baukosten) die Chancen auf eine schnelle Realisierung am größten wären. Der Radweg wäre ca. 4,3 km lang, wovon ca. 2 km auf das Gebiet der Gemeinde Riede und ca. 2,3 km auf das Gebiet der Stadt Syke entfallen. Bei angenommenen Baukosten von ca. 1.100.000,00 € würden ca. 510.000,00 € auf das Gebiet der Gemeinde Riede entfallen. Bei einer 50 %igen Kostenbeteiligung würde das für die Gemeinde Riede ca. 255.000,00 € ausmachen. Eine Beteiligung an den Baukosten sollte nach Meinung der Verwaltung nicht erfolgen,

weil es finanziell nur schwer darstellbar wäre und zudem der Trend, Landesaufgaben (und Kosten) auf die Kommunen zu verlagern, dadurch noch verstärkt wird. Zudem muss man vorher auch das Gespräch mit der Stadt Syke suchen, da ja nur eine Gesamtmaßnahme bis Okeel Sinn macht und Teile vom Radweg auf dem Gebiet der Stadt Syke liegen. Hier sollte eine einheitliche Vorgehensweise von den beteiligten Kommunen erfolgen.

Es sollte gleichzeitig ein Antrag an die Samtgemeinde Thedinghausen auf Kostenübernahme gestellt werden (ggf. auf gewisse Kostenbereiche oder prozentual begrenzt), da der Radweg teilweise auch touristischen Zwecken dient, was in den Aufgabenbereich der Samtgemeinde fällt. Allerdings ist es bei vergleichbaren Projekten bisher üblich gewesen, dass diese von der örtlichen Gemeinde finanziert werden. Dieser Versuch kann aber unternommen werden. Dabei ist nur schwer einzuschätzen, wie in den Gremien der Samtgemeinde Thedinghausen dazu beschlossen werden wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Derzeit noch nicht absehbar.

Der Gemeindedirektor